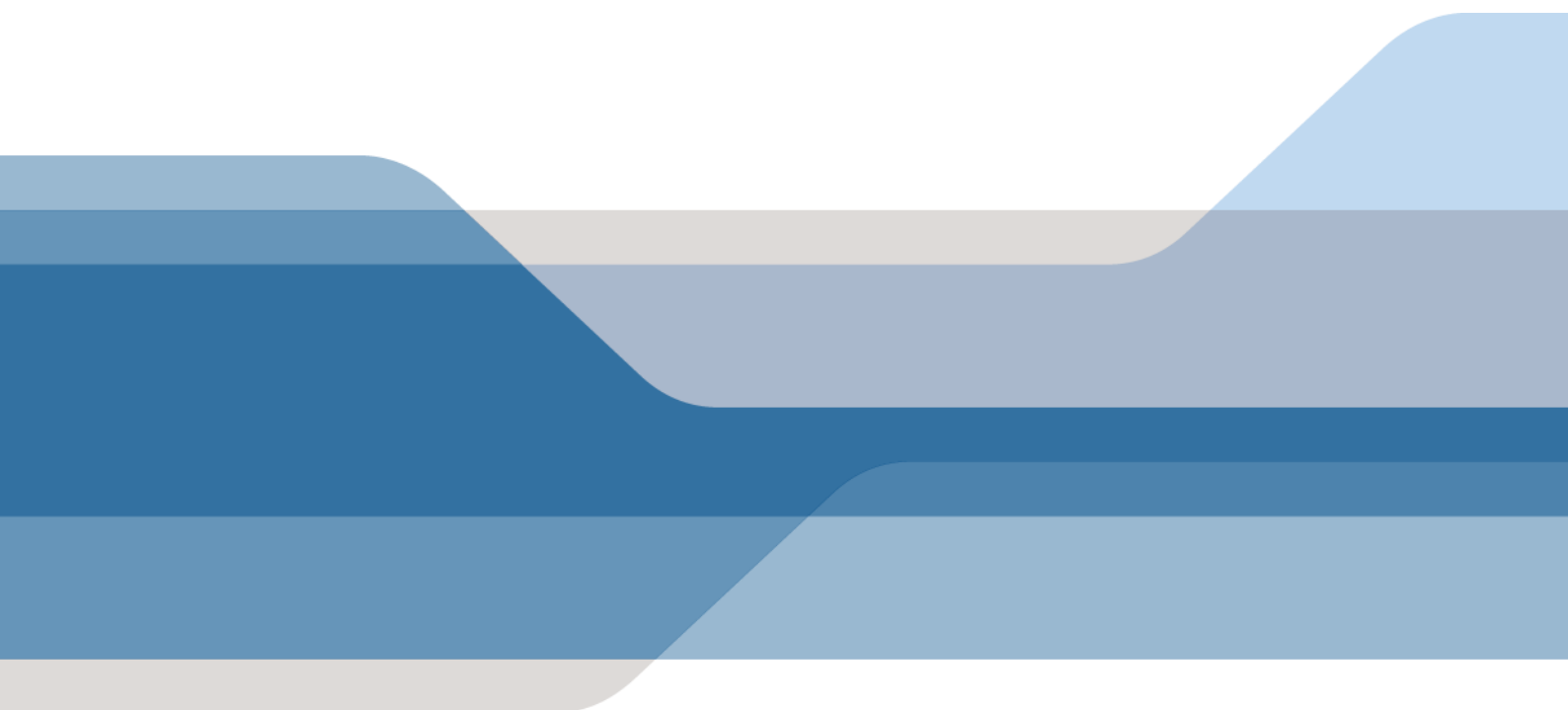


Jahresbericht 2009

SIX SIS AG
Baslerstrasse 100
CH-4600 Olten



Jahresbericht	3
Bilanz	5
Erfolgsrechnung	6
Anhang zur Jahresrechnung	7
Revisionsbericht	20
Organe und Adressen	22

Jahresbericht SIX SIS AG

Breit vernetzt im europäischen Markt

SIX SIS hat durch die Beteiligung am Joint Venture Link Up Markets und die Vorbereitungen zur Gründung von SIX SIS International ihre Position in der grenzüberschreitenden Wertschriftenabwicklung in Europa gestärkt. Der Geschäftsertrag geriet wegen reduzierten Tarifen, geringeren Handelsvolumen sowie tiefen Zinsen unter Druck und sank um 14,4% auf CHF 146,5 Millionen.

In Europa vollzieht sich im Post-Trading-Geschäft ein tiefgreifender Wandel. Die Veränderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen haben zur Öffnung der Märkte und zur Etablierung neuer Handelsplattformen geführt. Dies bietet SIX SIS die Chance, den Kundenkreis stark zu erweitern und die internationale Vernetzung auszubauen. Eine wichtige Entwicklung ist der Plan der Europäischen Zentralbank, 2013 für Europa die zentrale Settlement-Infrastruktur TARGET2-Securities zu schaffen.

Zuwachs an neuen Vermögen

Der Geschäftsertrag von SIX SIS ging von CHF 171,2 Millionen im Vorjahr auf CHF 146,5 Millionen zurück. Gründe dafür sind die Anfang Jahr eingeführte neue Gebührenstruktur mit reduzierten Tarifen bei SIX SIS sowie geringere Zinserträge auf den Kundeneinlagen wegen des generell tiefen Zinsniveaus. Die Zahl der Settlement-Transaktionen bei SIX SIS reduzierte sich auf 28,8 Millionen (2008: 34,3 Millionen). Das Kundendepotvolumen stieg von CHF 2 447 808 Millionen im Vorjahr auf CHF 2 859 554 Millionen. Der Zuwachs an neuen Vermögen belief sich auf CHF 55 728 Millionen, ein Plus von 28% gegenüber dem Vorjahreswert. Im Repo-Geschäft zählte die Organisation 158 Kunden, 18 mehr als 2009.

Dank ihrer soliden Kapitalausstattung erhielt SIX SIS von Moody's 2009 erneut die Bestnoten Prime 1 für kurzfristige Depositen und Aa1 für langfristige Depositen, womit die hohen Bewertungen der vergangenen Jahre bestätigt wurden. In der jährlich von der Fachpublikation Global Custodian durchgeführten weltweiten Umfrage zur Kundenzufriedenheit erhielt SIX SIS zudem die Auszeichnung „Best in Class“ in allen Bereichen, in denen das Unternehmen tätig ist.

Internationale Initiativen

Bei SIX SIS wurde 2009 die Internationalisierung gezielt vorangetrieben. Im März 2009 nahm das von SIX SIS und sieben europäischen Zentralverwahrern gegründete Joint Venture Link Up Markets den operativen Betrieb auf. Link Up Markets bietet den Kunden der beteiligten Unternehmen Zugriff auf die Settlement- und Verwahrungsinfrastruktur in den angebundenen Märkten. Im Laufe des Jahres schloss sich mit Strate aus Südafrika der erste aussereuropäische Zentralverwahrer dem Verbund an.

Für den internationalen Ausbau des Settlement- und Custody-Geschäfts wurde 2009 die Gründung der neuen Gesellschaft SIX SIS International vorbereitet. Mit ihr wird SIX Group im Bereich der grenzüberschreitenden Wertschriftenabwicklung flexibler auf die Kundenbedürfnisse eingehen können. Für SIX SIS International wird eine Bankenlizenz nach Schweizer Recht beantragt. Ferner erarbeitet SIX SIS für die künftige Partizipation an TARGET2-Securities die Konzepte für das geeignete Geschäftsmodell.

Umsetzungen im Fokus

SIX SIS International sollte in der ersten Jahreshälfte 2010 nach Erteilung der Bankenlizenz durch die FINMA den operativen Betrieb aufnehmen. Als Folge der internationalen Expansion erwartet SIX Group 2010 eine markante Zunahme der Transaktionsvolumen in der Cross-Border-Abwicklung und -Verwahrung. Die Umsatzerlöse dürften bei stabilen Wertschriftenmärkten – trotz tiefem Zinsniveau – insgesamt leicht steigen. 2010 sind in der EU weitere regulatorische Vorstösse im Infrastrukturbereich zu erwarten. Dabei werden sich die Vorgaben zur Interoperabilität des Zentralverwahrers auf die Entwicklung des Geschäfts auswirken.

Bilanz von SIX SIS per 31. Dezember 2009

(CHF 1 000)

31.12.2008

31.12.2009

Aktiven

Flüssige Mittel	439 756	841 154
Forderungen gegenüber Banken	1 725 869	2 591 692
Forderungen gegenüber Kunden	7 814	703
Beteiligungen	3 717	3 274
Sachanlagen	53 896	50 218
Rechnungsabgrenzungen	4 749	814
Sonstige Aktiven	5 292	97 975
Total Aktiven	2 241 093	3 585 829
Total Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten (indirekt)	4 067	7 869
Total Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten (direkt)	–	–
Total Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften (Banken)	1 035	73
Total Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften (Kunden)	7 792	684

Passiven

Verpflichtungen gegenüber Banken	1 948 286	2 832 416
Verpflichtungen gegenüber Kunden	5 746	2 758
Rechnungsabgrenzungen	22 179	12 297
Sonstige Passiven	46 461	540 858
Wertberichtigungen und Rückstellungen	63 670	70 729
Aktienkapital	26 000	26 000
Allgemeine gesetzliche Reserven	23 300	23 300
Freie Reserven	64 200	64 200
Gewinnvortrag	1 143	1 252
Jahresgewinn	40 108	12 020
Total Passiven	2 241 093	3 585 829
Total Verpflichtungen gegenüber qualifiziert Beteiligten (indirekt)	169 603	83 027
Total Verpflichtungen gegenüber qualifiziert Beteiligten (direkt)	11	22
Total Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften (Banken)	119 175	105 914
Total Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften (Kunden)	5 107	1 994
Ausserbilanzgeschäfte		
Unwiderrufliche Zusagen	6	10

Erfolgsrechnung 2009 von SIX SIS

(CHF 1 000)	2008	2009
Zins- und Diskontertrag	53 720	8 599
Zinsaufwand	– 23 431	– 566
Total Erfolg Zinsengeschäft	30 289	8 032
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	172 867	176 008
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	10 912	11 059
Kommissionsaufwand	– 54 142	– 57 736
Total Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	129 637	129 331
Total Erfolg Handelsgeschäft	400	695
Beteiligungsertrag	– 187	– 548
Anderer ordentlicher Ertrag ¹	11 076	9 044
Anderer ordentlicher Aufwand	– 43	– 13
Total übriger ordentlicher Erfolg	10 847	8 484
Total Geschäftsertrag	171 172	146 542
Personalaufwand	– 40 694	– 40 343
Sachaufwand ²	– 68 406	– 79 115
Total Geschäftsaufwand	– 109 101	– 119 458
Bruttogewinn	62 072	27 084
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	– 3 590	– 3 574
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	– 8 181	– 7 682
Zwischenergebnis	50 301	15 828
Ausserordentlicher Ertrag	1 162	–
Ausserordentlicher Aufwand	–	– 233
Steuern	– 11 355	– 3 575
Jahresgewinn	40 108	12 020
Gewinnverwendung		
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1 144	1 252
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	41 252	13 272
Zuweisung an die allgemeinen gesetzlichen Reserven	–	–
Zuweisung an die freien Reserven	–	–
Dividende	– 40 000	–
Vortrag auf neue Rechnung	1 252	13 272

¹ Inkl. konzerninterne Dienstleistungen von CHF 4,604 Mio. (Vorjahr: CHF 4,632 Mio.).

² Inkl. konzerninterne Dienstleistungen von CHF 72,133 Mio. (Vorjahr: CHF 64,306 Mio.).

Anhang zur Jahresrechnung 2009

1 Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Angabe des Personalbestandes

1.1 Allgemeines

SIX SIS konzentriert sich auf die Abwicklung des Wertpapiergeschäfts sowie die Verwahrung und Verwaltung von Effekten im In- und Ausland. Als nationaler Central Securities Depository (CSD) stellt sie im Heimmarkt Schweiz ein zentrales Glied in der Swiss Value Chain dar. Sie ermöglicht im Wertschriftengeschäft die gleichzeitige, endgültige und unwiderrufliche Lieferung gegen Zahlung. In ihrer Funktion als International Central Securities Depository (ICSD) bietet SIX SIS eine breite, auf die Kundenbedürfnisse massgeschneiderte Dienstleistungspalette im Global Custody für 54 Märkte an. Zur Erleichterung der Abwicklung von Wertpapiertransaktionen werden insbesondere im grenzüberschreitenden Geschäft Konten in verschiedenen Währungen mit nationalen/internationalen Teilnehmern und ausländischen Depotstellen geführt. Eine Zwischenfinanzierung zur problemlosen Abwicklung von Wertpapiertransaktionen geschieht ausnahmslos kurzfristig auf Kontokorrentbasis; kommerzielle Finanzierungen werden nicht vorgenommen.

Der Personalbestand beträgt teilzeitbereinigt per Ende Jahr 285 Mitarbeiter (Vorjahr 293).

SIX SIS besitzt eine Banklizenz nach Schweizer Recht und unterliegt der Aufsicht der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA).

1.2 Auslagerung von Geschäftsbereichen

SIX SIS stützt sich soweit als möglich auf die Dienstleistungen der übrigen Konzerngesellschaften von SIX Group ab.

Das Risikomanagement für die gesamte Division Securities Services wird durch die Schwestergesellschaft SIX x-clear AG geführt. SIX x-clear ist ebenfalls eine regulierte Bank, die der Aufsicht der FINMA untersteht.

Die Division Securities Services hat per 1. April 2006 den Betrieb und den Unterhalt des Rechenzentrums an SIX Group Services AG ausgelagert. Diese Auslagerung wurde im Sinne der Vorschriften der FINMA in Service Level Agreements geregelt. Die Mitarbeiter von SIX Group Services sind dem Bankgeheimnis unterstellt.

1.3 Risikomanagement

1.3.1 Allgemeines

Zur Wahrnehmung ihrer Verantwortung als tragender Pfeiler des Finanzplatzes Schweiz legt SIX SIS als Teil von SIX Group äusserst grossen Wert auf Zuverlässigkeit und Sicherheit und schafft damit das für den Finanzplatz unerlässliche Vertrauen. Die Verantwortung für das Risiko trägt der Verwaltungsrat von SIX Group. Die interne Kontrolle der Risikosituation wird vom Risk Committee des Verwaltungsrats von SIX Group wahrgenommen. Der Verwaltungsrat von SIX Group genehmigt die Risikopolitik und delegiert Aufgaben des Risikomanagements.

Übergreifend liegt das Risikomanagement in der Verantwortung der Mitglieder des Group Executive Board von SIX Group, das auf Gruppenebene von den Fachstellen Corporate Development für strategische Risiken, Corporate Security Officer für Sicherheitsrisiken, dem Compliance Officer als auch von der Division Finance & Risk unterstützt wird. Die Risikokontrolle von SIX Group geschieht

unabhängig von den Linienverantwortungen durch den Chief Risk Officer von SIX Group. Die Überwachung des Risikomanagements und der Risikokontrolle wird u.a. durch die interne Revision sichergestellt.

Das Management der spezifischen Risiken von SIX SIS wird durch das Management der Division Securities Services wahrgenommen. Die für SIX SIS spezifischen Aufgaben der Risikokontrolle werden durch das Risk Controlling der Division Securities Services wahrgenommen. Zu diesem Zweck werden die Instrumente des Risikomanagements laufend weiterentwickelt und angepasst.

1.3.2 Risikopolitik

Der risikopolitische Rahmen von SIX SIS wird durch die Risikopolitik von SIX Group definiert. Die leitenden Grundsätze und die Philosophie im Umgang mit Risiken sind in der Risikopolitik von SIX Group niedergelegt. Organisation, Strukturen, Kompetenzen und Verantwortungen sind dort konkret definiert und die generellen Grundlagen im Umgang mit den verschiedenen Risikoarten wie auch die Risikobereitschaft beschrieben. Die Risikopolitik ist somit das zentrale Regelwerk und bildet den Rahmen für Reglemente und Weisungen der einzelnen Gesellschaften und Risikokategorien.

1.3.3 Risikogruppen

1.3.3.1 Strategische Risiken und Projektrisiken

Strategische Risiken und Projektrisiken ergeben sich aus der Umsetzung der Strategie der Division Securities Services sowie der Umsetzung der Strategien der einzelnen Tochtergesellschaften. Sie liegen in der Verantwortung des Group Executive Board sowie der Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften.

Strategische Risiken und Projektrisiken werden nicht direkt quantifiziert, jedoch werden die Risikoprofile der einzelnen SIX-Gruppengesellschaften halbjährlich überprüft.

1.3.3.2 Reputationsrisiken

Das Reputationsrisiko beinhaltet das Risiko, dass der gute Ruf von SIX Group oder einer ihrer Tochtergesellschaften Schaden erleidet. Da sich das Reputationsrisiko aus der Geschäftstätigkeit ableitet, besteht das Reputationsrisikomanagement hauptsächlich aus der gruppenweiten Sicherstellung von Kompetenz, Integrität, Verlässlichkeit sowie Compliance in der Geschäftstätigkeit. Das Reputationsrisikomanagement umfasst alle operativen und strategischen Führungsinstrumente von SIX Group und der Division Securities Services, insbesondere die finanzielle Berichterstattung, die Überwachung von Performance-Kennzahlen sowie Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheitsstudien. Auch Reputationsrisiken werden nicht direkt quantifiziert.

1.3.3.3 Gegenparteirisiken (Ausfallrisiken, Kreditrisiken)

Das Kredit-, Gegenparti- oder Ausfallrisiko ist definiert als Gefahr eines Verlustes, der dadurch entsteht, dass eine Gegenpartei ihren vertraglich vereinbarten Pflichten nicht nachkommt, d.h. dass eine Gegenpartei oder ein Land zahlungsunfähig wird. Dazu zählen auch das Settlement-Risiko (Abwicklungs- oder Erfüllungsrisiko) respektive das Risiko der Zahlungsunfähigkeit der Gegenpartei zum Zeitpunkt einer Transaktionsabwicklung.

SIX SIS verfolgt eine konservative Risiko- und Kreditpolitik. Bereits bei der Aufnahme von neuen SIX SIS-Teilnehmern werden strenge regulatorische Massstäbe angewendet. Marktteilnehmer, die nicht einer angemessenen Regulierung und Aufsicht des Instituts sowie der Überwachung von Geldwäscherei unterliegen, finden keine Aufnahme. Das Management erfolgt über Limiten, die gemäss der

Kompetenzordnung durch die Gremien von SIX Group den Teilnehmern bewilligt werden. Sämtliche Limiten werden mindestens jährlich revidiert, wobei die Geschäftsentwicklung des Teilnehmers, die Beurteilung im Markt und die gemachten Erfahrungen berücksichtigt werden. Ein externer Kreditausschuss, zusammengesetzt aus Fachspezialisten renommierter und international tätiger Schweizer Banken, wird in die Beurteilung von Anträgen miteinbezogen. Die Limitenhöhe basiert im Wesentlichen auf der Ratingeinstufung der Teilnehmer bzw. auf den geleisteten Sicherheiten. Die Limiteneinhaltung wird auf täglicher Basis überwacht.

Obwohl SIX SIS-Teilnehmer bezüglich Anlagen völlig eigenverantwortlich sind, hat SIX SIS für eine angemessene Überwachung trotzdem gewisse Länderlimiten festgesetzt.

SIX SIS ist online/real-time mit SIX Swiss Exchange und mit den Systemen SIC/euroSIC verbunden. Die seit mehreren Jahren angewandte Systematik der in Echtzeit abgewickelten, unwiderruflichen Transaktionen durch simultane Lieferung gegen Zahlung garantiert die bestmögliche Eliminierung der Settlement-Risiken. Im grenzüberschreitenden Wertpapiergeschäft wird diese Systematik durchbrochen. Die daraus entstehenden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Banken sind dem Gegenpartei- und in beschränktem Masse, d.h. bei Ausfall der Gegenpartei, auch dem Marktrisiko unterworfen. Diese äusserst kurzlebigen Risiken werden mittels detaillierter Limitenverfahren streng überwacht.

SIX SIS verfügt über eine systemunterstützte interne Kontrolle der Klumpenrisiken. Per 31. Dezember 2009 wurde die 10%-Meldelimit für Passivklumpen von einer Position überschritten. Für Aktivklumpen gab es keine Überschreitungen der Meldegrenze.

SIX SIS wendet für die Berechnung der Eigenmittelunterlegung von Kreditrisiken gemäss Basel II den Schweizer Standardansatz an.

1.3.3.4 Nicht gegenparteibezogene Risiken

Unter nicht gegenparteibezogenen Risiken versteht man die Gefahr eines Verlustes aufgrund von Wertänderungen oder Liquidation von Aktiven, die sich nicht auf eine bestimmte Gegenpartei beziehen. Unter dieser Rubrik werden Positionen betrachtet, welche die eigentliche Infrastruktur für die Geschäftstätigkeit betreffen. Dies betrifft insbesondere Geschäftsliegenschaften, übrige Sachanlagen, Software sowie sonstige abschreibungspflichtige Aktiven.

Den nicht gegenparteibezogenen Risiken wird durch angemessene Abschreibungen sowie Versicherungen Rechnung getragen; insbesondere Software wird sofort im Erstellungs- respektive Erwerbsjahr vollständig abgeschrieben.

1.3.3.5 Marktrisiken

Das Marktrisiko ist das Risiko eines Verlustes aus Wertschwankungen einer Position, die durch eine Veränderung der ihren Preis bestimmenden Faktoren ausgelöst werden (wie Aktien- oder Rohstoffpreise, Wechselkurse und Zinssätze sowie deren jeweilige Volatilitäten).

1.3.3.5.1 Zinsänderungsrisiken

Die Division Securities Services betreibt kein eigentliches Kreditgeschäft und geht auch keine wesentlichen mittel- und langfristigen festverzinslichen Geschäfte ein. Zinsschwankungen können aber einen Einfluss auf das Treasury-Ergebnis haben.

1.3.3.5.2 Fremdwährungsrisiken

Die Division Securities Services hält grundsätzlich keine Fremdwährungsbestände auf eigene Rechnung ausserhalb von OECD-Ländern. Im Übrigen sind die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Teilnehmern und Depotstellen währungskongruent. Die Währungsrisiken sind im Wesentlichen auf Nettobeträge aus erhaltenen und bezahlten Zinsen, Kommissionen und Gebühren beschränkt.

1.3.3.5.3 Kursrisiken im Handelsbestand

SIX SIS führt keine Wertschriften im Handelsbestand.

1.3.3.6 Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden gemäss Basel II definiert als „Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten“. Die Definition umfasst auch sämtliche rechtlichen Risiken, inklusive Bussen durch Aufsichtsbehörden, und Vergleiche. Sie schliesst aber strategische Risiken und Reputationsrisiken aus.

Das Management der operationellen Risiken ist Aufgabe der Führungskräfte aller Stufen. Dazu werden die operationellen Risiken hauptsächlich mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle begrenzt. Zusätzlich ist es unerlässlich, die operationellen Risiken ständig zu erkennen, zu bewerten und zu bewirtschaften. Zu diesem Zweck werden die Risiken der Geschäftsprozesse durch die interne Revision von SIX Group systematisch bewertet und Massnahmen abgeleitet. Zusätzlich führt die Division Securities Services eine Verlust- und Risikodatenbank mit den nach Basel II geforderten Risikokategorien, um Risiken in den Prozessen systematisch zu erkennen und um Datenmaterial zu sammeln, damit die Verluste in allen Geschäftsbereichen auf einem Minimum gehalten werden können.

Die Compliance-Funktion stellt zusammen mit dem Rechtsdienst sicher, dass die Geschäftstätigkeit der Division Securities Services im Einklang steht mit den geltenden gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben sowie allgemein mit den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs. Diese Stellen sind für die Umsetzung von Anforderungen und Entwicklungen seitens der Aufsichtsbehörde, des Gesetzgebers, der Rechtsprechung und übriger relevanter Organisationen verantwortlich. Zudem sorgen sie dafür, dass Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden.

Dem Risiko aus der Abhängigkeit von der Informationstechnologie begegnet die Division Securities Services mit branchenüblichen Notfallplänen für den Katastrophenfall (Business Continuity Planning, BCP) sowie Massnahmen zur Reduktion der Eintretenswahrscheinlichkeit solcher Ausfälle, u.a. auch durch die Führung eines IT-Backup-Zentrums. Entsprechende Vorkehrungen unserer Outsourcing-Partner sind vertraglich geregelt. Überdies unterliegt die Division Securities Services diesbezüglich seitens der SNB einer spezialgesetzlichen Überwachung.

Die operationellen Risiken werden seit dem 1. Januar 2007 gemäss Basel II nach dem Basisindikatoransatz mit Eigenmitteln unterlegt.

Gemäss Rz 7 – 11 von FINMA-RS 08/22 erfüllt SIX SIS die Bedingungen für eine partielle Offenlegung.

Am 31. Dezember 2009 ergab sich somit folgendes Bild (in CHF Mio.):

Anrechenbare Eigenmittel

	2008	2009
Anrechenbare Eigenmittel:	155.0	171.8
Erforderliche Eigenmittel Total:	55.1	60.8
davon für Kreditrisiken:	17.3	25.8
davon für nicht gegenparteibezogene Risiken:	11.1	10.3
davon für Marktrisiken:	0.3	0.2
davon für operationelle Risiken:	26.3	24.5

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR), dem Bankengesetz (BankG) und den Rechnungslegungsvorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA-RS 08/2).

Stichtag für den Jahresabschluss ist der 31. Dezember.

Die Erfassung der Geschäftsvorfälle erfolgt nach dem Erfüllungstagprinzip („settlement date accounting“), die Bilanzierung erfolgt nach dem Abschlussstagprinzip („trade date accounting“).

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

2.2 Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Die Bilanzpositionen in Fremdwährungen werden zu den Devisenkursen per Bilanzstichtag umgerechnet. Kursgewinne oder -verluste werden der Erfolgsrechnung gutgeschrieben oder belastet.

Umrechnungskurse

Währung	USD	EUR	GBP	JPY	HKD	CAD
Einheit	1	1	1	100	100	1
Umrechnungskurse per 31.12.2009	1.03	1.49	1.66	1.12	13.29	0.98
per Ende Vorjahr	1.06	1.49	1.53	1.17	13.64	0.87

2.3 Flüssige Mittel, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

2.4 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken und Kunden

Auf Schweizer Franken lautende Forderungen und Verpflichtungen sind zum Nominalwert bilanziert. Dem Risiko innerhalb der Kundenforderungen wird in der Passivposition „Wertberichtigungen und Rückstellungen“ angemessen Rechnung getragen. Für erkennbare Verlustrisiken werden individuelle Wertberichtigungen und für die pauschalen Risiken pauschale Wertberichtigungen anhand klar festgelegter Berechnungssätze gebildet.

Die Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken resultieren vor allem aus dem Clearing- und Settlement-Geschäft mit Banken und Finanzgesellschaften im In- und Ausland.

2.5 Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

Für Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften kommt gemäss den neuen Rechnungslegungsvorschriften die wirtschaftliche Betrachtungsweise zur Anwendung, d.h. die nicht monetären Werte bleiben in der Bilanz derjenigen Partei, die diese liefert.

2.6 Securities-Lending- und Borrowing-Geschäfte

Die Division Securities Services verleiht oder borgt nicht-monetäre Werte wie Geldmarktpapiere oder Wertschriften auf eigene Rechnung und Gefahr (Principal-Status). Die Bank tätigt im Wesentlichen nur Geschäfte im Handelsbuch, wobei Forderungen und Verpflichtungen aus dem Verleihen oder Borgen von nicht-monetären Werten zum Marktwert bewertet werden. Darlehensgeschäfte mit Wertschriften oder Geldmarktpapieren werden, soweit sie bar gedeckt sind und einem täglichen Margenausgleich unterliegen, wie Repo-Geschäfte behandelt. Darlehensgeschäfte mit Wertschriften oder Geldmarktpapieren werden, soweit sie nicht bar gedeckt sind, nicht bilanziert, jedoch im Anhang ausgewiesen. Erhaltene und bezahlte Gebühren werden nicht als Zinserfolg, sondern als Kommissionserfolg verbucht.

2.7 Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte (Repo)

Die Repo-Geschäfte werden als Bareinlage mit Verpfändung von eigenen Wertschriften in der Bilanz erfasst. Die Reverse-Repo-Geschäfte werden als Vorschuss gegen Deckung durch Wertschriften behandelt. Damit wird der Finanzierungscharakter der Transaktion betont. Die Übertragung der Wertschriften wird so behandelt, als ob diese zur Sicherung des Kredits verpfändet worden wären.

2.8 Finanzanlagen in Wertschriften

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder allfällig tieferen Marktwerten bilanziert.

2.9 Sachanlagen

Folgende Abschreibungssätze kommen zur Anwendung:

Anlagekategorie	Lebensdauer in Jahren maximal	Abschreibungssatz linear vom Anschaffungswert
Einrichtungen	7	14.3 %
Gebäudeinstallationen	10	10 %
Einbauten Logistik	12	8.3 %
Mobiliar und Maschinen	5	20 %
Fahrzeuge	5	20 %
EDV-Hardware	5	20 %
PC-Hardware	3	33.3 %
EDV- und PC-Software	Sofortige Abschreibung	100 %
Normale Bürogebäude	35	3 %
Gebäude mit Sondernutzung	20	5 %
Grundstücke	unbegrenzt	0 %

Grundstücke und Gebäude sind getrennt auszuweisen. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Die Sachanlagen werden netto, d.h. nach Abzug der kumulierten Abschreibungen, ausgewiesen. Die Kosten für Software-Eigenentwicklungen werden aktiviert und im gleichen Jahr vollumfänglich abgeschrieben.

2.10 Vorsorgeverpflichtungen

Die Verpflichtung gegenüber den eigenen Vorsorgeeinrichtungen beträgt per 31.12.2009 TCHF 297 (Vorjahr TCHF 313).

Die Vorsorgepläne der Division Securities Services sind beitragsorientiert.

2.11 Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Die ausweispflichtigen Ausserbilanzgeschäfte betreffen derivative Finanzinstrumente. Es bestehen keinerlei Eventualverpflichtungen.

Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten als Eigengeschäfte werden von SIX SIS in sehr geringem Ausmass ausschliesslich zu Absicherungszwecken getätigt.

2.12 Wertberichtigungen und Rückstellungen

2.12.1 Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Gegenpartei-, Debitoren- und allfällige Länderrisiken)

Für am Bilanzstichtag erkennbare Einzelrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken gebildet.

Akute und latente Ausfallrisiken sind auf Einzelbasis zu bewerten und die so berechnete Wertminderung ist in den entsprechenden Aktiven abzusetzen.

Rückstellungen für Pauschalrisiken gelten als stille Reserven, sofern deren Angemessenheit nicht belegt werden kann. Sie können aber im Einzelabschluss trotzdem als Rückstellungen ausgewiesen werden.

Die pauschalen Rückstellungen betragen bezogen auf die Saldi per 31.12.:

Kontoart	%-Satz
Nostro Accounts	0.30 %
Placements (Anlagen/Drittbankenguthaben)	0.20 %
Kurzfristige Zwischenfinanzierungen Teilnehmer blanko	1.00 %
Kurzfristige Zwischenfinanzierungen Teilnehmer gedeckt	0.20 %

Ist der Bedarf gegenüber dem Vorjahr gestiegen, erfolgt eine Dotierung zulasten der Erfolgsrechnung. Sind die Erfordernisse tiefer, wird der Vorjahreswert übernommen.

2.12.2 Wertberichtigungen und Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken (insbesondere Abwicklungsrisiken)

Den latenten Abwicklungsrisiken im Effektentransaktionsgeschäft wird durch eine pauschale Rückstellung für operationelle Risiken Rechnung getragen. Es werden jeweils 2% des Erfolgs aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft zurückgestellt.

Die tatsächlich erlittenen Verluste aus den Abwicklungen werden der vorhandenen Rückstellung belastet. Die realisierten Abwicklungsgewinne müssen jedoch im übrigen ordentlichen Ertrag vereinnahmt werden.

2.12.3 Rückstellungen für Titelverwahrung

Die maximale Rückstellung beträgt 0,0025% des Depotwertes und die laufende Rückstellung 3% des Netto-Ertrags aus Verwahrung. Die Dotierung erfolgt entsprechend dem Geschäftsergebnis. Wird der Maximalbetrag erreicht oder durch Depot- oder Kursrückgänge überschritten, erfolgt keine weitere Dotierung. Die Rückstellung wird indessen in der Handelsbilanz unverändert belassen, auch wenn allenfalls steuerlich ein Teil angerechnet werden müsste.

2.13 Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften

Keine.

3 Informationen zur Bilanz

3.1 Anlagespiegel

	Anschaffungswert	kumulierte Abschreibungen	Buchwert 31.12.2008	Zugänge	Abgänge	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2009
(CHF 1 000)							
Sachanlagen							
Einrichtungen und Mobiliar	7 146	– 6 110	1 036	33	–	– 205	864
Hardware	213	– 181	32	–	–	– 13	19
Liegenschaften und Grundstücke ¹	115 953	– 63 125	52 828	96	– 233	– 3 356	49 335
Software	1 119	– 1 119	–	–	–	–	–
Total Sachanlagen	124 431	– 70 535	53 896	129	– 233	– 3 574	50 218
Brandversicherungswerte der Liegenschaften (Konzern)			87 631				87 486
Brandversicherungswerte der übrigen Sachanlagen (Konzern)			41 169				53 548

¹ Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben.

3.2 Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Vorjahr	31.12.2009	Vorjahr	31.12.2009
(CHF 1 000)				
SECOM-Abwicklungskonten	5 268	97 973	28 570	522 161
Indirekte Steuern	–	–	15 525	15 960
Abrechnungskonten	3	–	721	1 012
Übrige Aktiven und Passiven	20	2	1 646	1 725
Total Sonstige Aktiven und Sonstige Passiven	5 292	97 975	46 462	540 858

3.3 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven

	Vorjahr		31.12.2009	
	Forderungsbetrag resp. Buchwert	Verpflichtungen resp. davon beansprucht	Forderungsbetrag resp. Buchwert	Verpflichtungen resp. davon beansprucht
(CHF 1 000)				
Grundstücke und Gebäude	–	–	–	–
Total verpfändete Aktiven	–	–	–	–

3.4 Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

(CHF 1 000)	Vorjahr	31.12.2009
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Repo-Geschäft	917 042	1 334 771
Fair Value der in Securities-Lending- und Reverse-Repo-Geschäften erhaltenen Wertschriften	1 011 661	1 515 349
davon: bei denen das Recht zur Wiederveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	1 011 661	1 515 349
davon: weiterverkaufte oder weiterverpfändete Wertschriften	94 619	180 579

Sicherheiten für ausgeliehene Wertschriften wurden nicht in Form von Barhinterlagen, sondern primär in Form von anderen Wertschriften geleistet.

3.5 Wertberichtigungen und Rückstellungen

(CHF 1 000)	Stand Ende Vorjahr	Zweck-konforme Verwendungen	Wiedereingänge, überfällige Zinsen, Währungs-differenzen	Neubildungen zulasten Erfolgs-rechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgs-rechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Wertberichtigungen und Rückstellungen für:						
Ausfallrisiken (Gegenpartei-risiken)	3 196	–	–	356	–	3 553
Operationelle Risiken	17 992	– 701	–	6 794	– 1 970	22 115
AHV-Überbrückungsrente	–	–	–	77	–	77
Übrige Risiken	42 482	–	–	2 501	–	44 983
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	63 670	– 701	–	9 729	– 1 970	70 729

Bezüglich der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken sowie für operationelle Risiken verweisen wir auf den Punkt 2.12.1 dieses Anhangs.

Die übrigen Rückstellungen enthalten einerseits die unter Punkt 2.12.3 erläuterte Rückstellung für Titelverwahrung für den Finanzplatz Schweiz und andererseits eine Rückstellung für Dividendenforderungen aus einem Abwicklungsprojekt mit Wertschriften.

3.6 Gesellschaftskapital und Aktionäre mit Beteiligungen über 5% aller Stimmrechte

	Vorjahr			31.12.2009		
	Gesamt-Nominalwert (CHF Mio.)	Anzahl	Dividendenberechtigtes Kapital (CHF Mio.)	Gesamt-Nominalwert (CHF Mio.)	Anzahl	Dividendenberechtigtes Kapital (CHF Mio.)
Namenaktien	26	260 000	26	26	260 000	26
Aktienkapital	26		26	26		26
Gesellschaftskapital	26		26	26		26

Sämtliche Namenaktien und somit auch Stimmrechte (1 Aktie = 1 Stimmrecht) werden von der Muttergesellschaft SIX Securities Group AG gehalten.

3.7 Nachweis des Eigenkapitals

Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	(CHF 1 000)
Einbezahltes Aktienkapital	26 000
Allgemeine gesetzliche Reserve	23 300
Freie Reserven	64 200
Bilanzgewinn	41 252
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	154 752
./. Dividende aus dem Jahresgewinn des Vorjahres	- 40 000
+ Jahresgewinn	12 020
Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	126 772
Davon:	
Einbezahltes Aktienkapital	26 000
Allgemein gesetzliche Reserve	23 300
Freie Reserven	64 200
Bilanzgewinn	13 272

3.8 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften

(CHF 1 000)	Vorjahr	31.12.2009
Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	8 872	757
Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften	124 283	107 908

3.9 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Gegenüber nahestehenden Personen werden die gleichen Dienstleistungen zu den gleichen Konditionen erbracht wie gegenüber Dritten.

4 Informationen zur Erfolgsrechnung

4.1 Erfolg aus dem Handelsgeschäft

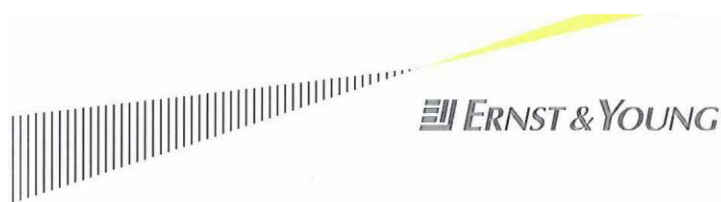
(CHF 1 000)	Vorjahr	2009
Devisenerfolg	– 292	86
Wertschriftenerfolg	692	609
Total	400	695

5 Weitere Informationen

5.1 Eventualverpflichtungen

	Vorjahr	31.12.2009
Solidarhaftung aus Organschaft Mehrwertsteuer	p.m.	p.m.

Im Anhang zum Konzernabschluss von SIX Securities Group AG, der nach dem „true and fair view“-Prinzip erstellt worden ist, sind weitere Informationen enthalten.



Ernst & Young AG
Badenerstrasse 47
CH-8022 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
SIX SIS AG, Olten

Zürich, 5. März 2010

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der SIX SIS AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Vorjahresrechnung ist von einer anderen Revisionsstelle geprüft worden. In ihrem Bericht vom 25. März 2009 hat diese ein uneingeschränktes Prüfungsurteil abgegeben.

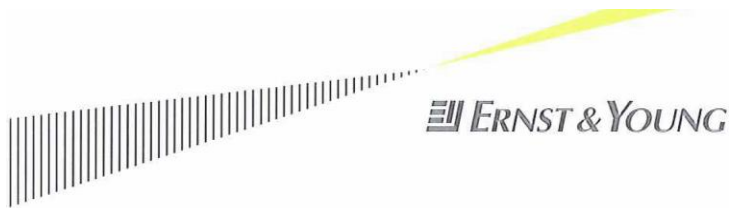
Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.


Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Iqbal Khan
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Pascal Berli
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Organe

SIX SIS AG

Verwaltungsrat

Prof. Dr. Peter Gomez

Dr. Urs Rügsegger

Thomas Zeeb

Präsident des Verwaltungsrates

Mitglied des Verwaltungsrates

Mitglied des Verwaltungsrates

Adressen

SIX SIS AG

Baslerstrasse 100

Postfach

CH-4601 Olten

T +41 62 205 3111

F +41 62 205 3112

Büro Zürich:

Brandschenkestrasse 47

Postfach 1758

CH-8021 Zürich

T +41 44 288 4511

F +41 44 288 4512

www.six-sis.com

office@sisclear.com